

## Standortschließungen brauchen Konversionsprogramme



Bild: Gerd Altmann/pixelio.de

**D**ie Schließung des Bundeswehrstandortes Mühlhausen ist für die Kreisstadt und die Region ein schwerer Schlag. Die Bundeswehr war bisher für die Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das können auch wir als LINKE nicht bestreiten.

Mit der Schließung wird die Wirtschaft der Stadt weiter geschwächt. Kaufkraft geht verloren. Besonders schlimm ist der Verlust von Arbeitsplätzen für die vielen Zivilbeschäftigten in der Görmarkkaserne. Entweder sie bekommen Arbeit an anderen Standorten und ziehen von Mühlhausen weg oder reihen sich ein in das Heer der Arbeitslosen. Die Entscheidung ist gefallen.

Wenn wir als LINKE für Abrüstung sind, so muss diese aber planbar erfolgen. Abrüstung muss immer begleitet werden von Maßnahmen der Konversion, das heißt den Standorten muss eine Alternative angeboten werden und die Bundeswehrangehörigen und Zivilbeschäftigten müssen

Perspektiven erhalten. Deshalb fordern wir von der Bundesregierung, aber auch vom Land Thüringen, ein Konversionsprogramm, in dem klar geregelt ist, welche Ausgleichsmaßnahmen die Stadt Mühlhausen für den Verlust als Bundeswehrstandort bekommt und wie die Zivilbeschäftigten neue berufliche Perspektiven erhalten können. Dazu bedarf es der klaren Unterstützung durch das Thüringer Wirtschaftsministerium.

Die Stadt und der Landkreis allein sind nicht in der Lage strukturelle Veränderungen herbei zu führen. Hier ist das ganze Land gefragt, wenn es um Neuansiedlungen geht. Die Stadtverwaltung möchten wir auffordern sich mit Kommunen in der Bundesrepublik in Verbindung zu setzen, wo es erfolgreiche Konversionsmaßnahmen nach Standortschließungen gab. Jetzt nützt kein Jammern, jetzt muß gehandelt werden.

Jörg Kubitzki

### Mitgliederentscheid zum Parteiprogramm

**V**om 17. November bis 15. Dezember 2011 wird es einen Mitgliederentscheid zur Bestätigung des Programmes geben.

Bis zum 17. November sollen alle Mit-

glieder der Partei das Programm sowie die Abstimmungsunterlagen erhalten. Diese könnt Ihr dann bis zum 8. Dezember in der Geschäftsstelle in Mühlhausen bzw. im Büro in Bad Langensalza im verschlossenen Umschlag abgeben. Oder Ihr sendet sie direkt an die Bundesgeschäftsstelle.

## Zum Thema

**D**as unausgelegene Stationierungskonzept stellt Mühlhausen vor gewaltige Herausforderungen.

Wer wie die Bundesregierung am grünen Tisch Reformpläne entwirft, darf sich nicht aus der Verantwortung für ihre Umsetzung stellen. Die Aufgabe, den Abbau von Bundeswehrstandorten sozialverträglich und im Sinne einer wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen regionalen Entwicklung zu gestalten, kann die Bundesregierung nicht einfach auf Mühlhausen abwälzen.

DIE LINKE fordert, den Abbau von Bundeswehrstandorten mit einem langfristig angelegten Konversionsprogramm zu begleiten, mit dem auch in Mühlhausen rechtliche Grundlagen, fachliche Expertise und finanzielle Mittel bereitgestellt werden, um neue soziale, wirtschaftliche und ökologische Perspektiven zu öffnen. DIE LINKE erwartet zudem, dass die BürgerInnen von der Stadt sowohl rechtzeitig über die anstehenden Veränderungen informiert werden als auch von Anfang an in den Prozess der Planung und die Entscheidungen über die Form der Nachnutzung einbezogen werden.

## Hilf mit!

Jetzt spenden oder als Helferin oder Helfer aktiv werden

**DIE LINKE.**

# Hände weg vom Grundschulhort!

## Gegen die Kommunalisierung der Grundschulhorte

**A**m 27.10.2011 fand im Puschkinhaus eine Veranstaltung zu diesem Thema statt. Michaele Sojka, MdL DIE LINKE. Fraktion im Thüringer Landtag und Sprecherin der LAG Schule und Bildung beim Landesvorstand DIE LINKE. Thüringen, erläuterte, was Kommunalisierung der Grundschulhorte ist und begründete, warum DIE LINKE. gegen diese ist.

Was bedeutet Kommunalisierung der Grundschulhorte? Die Horte an den staatlichen Grundschulen werden aus der Verantwortung des Freistaates (Thüringer Ministerium für Bildung und Kultur, TMBWK) in die Verantwortung der Schulträger (Landkreis, kreisfreie Städte und Gemeinden) überführt.

Dies bedeutet: Grundschulen und Hort haben jeweils verschiedene Dienstherren und Zuständigkeitsbereiche. In einer Pilotphase ab 2009 wurde die Kommunalisierung der Grundschulhorte im Freistaat Thüringen erprobt und dieses mit unterschiedlichsten, auch positiven Ergebnissen. Eine Studie sollte die durchaus positiven Ergebnisse untermauern und zusammenfassen. Aber, wie dieses bei Studien nun mal üblich ist, kann nur das herauskommen, was man gewillt war zu

untersuchen und somit fehlt der Vergleich mit den Grundschulhorten außerhalb des Pilotprojektes komplett. Ein Schufft, wer Arges denk.

DIE LINKE lehnt die Kommunalisierung strikt ab. Sie fordert die Einheit von Schule

und Hort, tarifgerecht bezahlte ErzieherInnen mit entsprechender Qualifikation und einheitliche Gebühren bzw. perspektivisch Gebührenfreiheit, auch hierfür ist die Landsträgerschaft günstiger, als wenn die Kommunen ja nach Haushaltslage Gebühren festlegen müssen.

Michaele Sojka erläuterte außerdem, dass sich ein breites Bündnis organisiert, um die Proteste gegen die Pläne der Landeregierung zu koordinieren. Diesem Bündnis gehören Neben der LINKEN und der GEW auch Bündnis 90/Die Grünen, Die Piratenpartei, die Jusos sowie Lehrer- und Elternverbände an. Das Bündnis plant für Ende November eine Aktionswoche, an der sich DIE LINKE. Thüringen mit einer eigenen Kampagne beteiligt.

Dazu gibt es Plakate und Flyer, welche gezielt vor den Grundschulen aufgehängt bzw. verteilt werden sollen. Außerdem gibt es noch bis zum Jahresende eine

Unterschriftensammlung. Diese läuft im Moment so erfolgreich, dass das Bündnis Überlegungen anstellt, ein Volksbegehren zu starten.

*Wolfgang Jäntsich, Dirk Anhalt*



## Kriminalisierung von antifaschistischem Protest

**I**n den letzten Tagen wurden wir von den Medien über das Vorgehen der sächsischen Justiz im Zusammenhang mit den Aufmärschen der Neonazis im Februar 2011 in Dresden informiert.

Menschen, die sich gegen Märsche der Neonazis zur Wehr setzen und sie verhindern wollen, werden kriminalisiert. Da es auch zu Blockaden der Aufzüge kam, hat die sächsische Justiz schnell die „kriminellen Rädelsführer“ in den Fraktionsvorsitzenden der LINKEN in den Landtagen Sachsen, Thüringen und Hessen gefunden.

Mit diesem Vorgehen will man zum einen die LINKEN unseres Landes kriminalisieren und zweitens die Bürger in Deutschland von weiteren Protesten gegen die Neonazis abhalten, damit diese ungestört Dresden oder andere Orte unsicher machen können.

Ich staune nur über die Justiz in diesem Land! Nun weiß ich aus der Geschichte Deutschlands, dass schon vor 1933 Hitlers SA provozierend durch die Arbeiterviertel in Berlin und anderen Städten marschierte und die Justiz nur gegen pro-

testierende Arbeiter vorging. Meine antifaschistischen Familienmitglieder, wenn sie noch leben würden, stellten sicherlich die Frage: War unser Kampf gegen das faschistische Regime umsonst?

PS: Ich danke vielmals Frau Ute Hinkeldein (Erfurt) für die Leserzuschrift (TA vom 15.10.2011) zum falsch verwendeten Zitat von Berthold Brecht: Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch. Ihrer Schlußfolgerung kann man voll zustimmen.

*Herbert Pelz, Herbsleben*

# Aus dem Kreistag

**A**m vorliegenden Finanzplan scheiden sich wieder einmal die Geister. Beide Pläne, der Vorschlag der Freien Wähler sowie die Vorlage der Verwaltung, zeigen Faktoren auf, die nicht zufriedenstellend sind. Der vorliegende Finanzplan der Verwaltung wurde entsprechend des in der letzten Kreistagssitzung beschlossenen Konsolidierungsprogramms verändert. Fehlbeträge können aber nicht vollständig gedeckt werden, es werden auch keine Zuführungen zum Vermögenshaushalt und keine Rücklagen erwirtschaftet.

Neben den aufgelaufenen Fehlbeträgen des Landkreises machen die Schwankungen der Kommunalfinanzen eine seriöse Planung leider unmöglich. Unsere Frage an die Finanzminister von Bund und Land: Wohin soll die Reise noch gehen? Jahr für Jahr werden die Einnahmen sprich Zuweisungen gekürzt, aber weitere Aufgaben

zugewiesen. Vor allem die Sozialausgaben sind explosionsartig gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben der täglichen Daseinsvorsorge bewältigen zu können, sind Landkreise sowie Kommunen aber auf eine solide Finanzausstattung angewiesen.

Der Weg über eine Erhöhung der Kreisumlage führt für unsere Begriffe in die völlig falsche Richtung, denn den Städten und Gemeinden würde finanziell die Luft noch weiter abgeschnürt. Unser Appell an alle Parteien: Machen Sie Druck auf Ihre Abgeordneten in Bund und Land, um diese Schieflage zu verändern!!

Der Finanzplan der Verwaltung zeigt: für die mittelfristige Planung wurden nur absolut notwendige betriebserhaltende Ausgaben bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens berücksichtigt. Das heißt, hinsichtlich der Planungen für Werterhaltungen kann von einer nachhaltigen Bestandssicherung

des Grundvermögens nicht ausgegangen werden. Die Planansätze beschränken sich nur auf notwendige Wartungsarbeiten und auf das Reagieren auf Havariesituationen.

In den Positionen "Zinseinnahmen" und "Entnahmen aus Rücklagen" wurde dem Vorschlag der Freien Wähler gefolgt. In den Positionen "Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand" wurde weniger eingestellt, als der Vorschlag der Freien Wähler dies vorsieht. Das zeigt, dass sich die Verwaltung auf das Notwendige geeinigt und von einigem "Wünschenswertem" getrennt hat.

Trotz noch vorhandener strittiger Punkte: wir brauchen einen beschlossenen Finanzplan. Um die Investitions- und Handlungsfähigkeit unseres Kreises zu gewährleisten, wird die Fraktion DIE LINKE dem Finanzplan der Verwaltung zustimmen.

*Marlies Preuß*

## Konstituierende Sitzung des neuen Ortsvorstandes Mühlhausen

**D**er Ortsverband Mühlhausen wählte während der Versammlung am 6. Oktober seinen neuen Ortsvorstand. Diesem gehören nun an: Bruno Beier (Vorsitzender), Dirk Anhalt (stellvertretender Vorsitzender), Sigrid Luck, Roswitha Linke, Juliana Thormann, Walter Bütof sowie Matthias Trautwein.

Auf der 1. Sitzung wurden die einzelnen Aufgabenbereiche des Ortsvorstandes aufgeteilt. Grundlage unserer Aufgaben wird ein Arbeitsplan sein, der alle feststehenden Veranstaltungen und Ehrentage

festhält. Gleichzeitig werden wir alle politischen Termine koordinieren.

Durch die neuen Mitglieder des Ortsvorstandes wird sowohl die Verbindung zur Stadtfraktion als auch zur Landesgeschäftsstelle wesentlich verbessert und eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet. Der Ortsvorstand wird wichtige politische Ereignisse aktiv vorbereiten und unterstützen. Als erstes wird dies die Veranstaltung zur Nominierung unseres Genossen Jörg Kubitzki zum OB-Kandidaten im November sein.

*R. Linke*

## AG Senioren mit reger Diskussion

**D**ie AG "Senioren" traf sich am 12. Oktober in der Mühlhäuser Geschäftsstelle. Wir Senioren und Seniorinnen sowie die Mitglieder der Basisgruppe Aue/Stadtberg/Felchta führten eine rege Diskussion über die Probleme der Senioren in der Stadt Mühlhausen.

Auch die Wahl des Ortsvorstandes und die bevorstehende Oberbürgermeister- und Landratswahl 2012 wurden diskutiert. Das fand in

einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen statt.

Das nächste Treffen findet am 16. November um 13.30 Uhr in der unserer Geschäftsstelle in Mühlhausen statt. Alle Senioren und Seniorinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Und schon mal vormerken: Für den 14. Dezember ist unsere Weihnachtsfeier geplant

*S. Luck*

### Kontakt

**DIE LINKE. Kreisverband Unstrut-Hainich-Kreis**

Görmarsstraße 27, 99974 Mühlhausen  
Tel. 03601 - 816921

#### Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
Donnerstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

#### Wahlkreisbüro Jörg Kubitzki (MdL)

Görmarsstraße 26, 99974 Mühlhausen

Sprechzeiten: Montag und  
Donnerstag 14.00 Uhr - 17.00 Uhr,  
Dienstag 10.00 Uhr - 12.00 Uhr  
und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Tel. 03601-889860

E-mail: mdljoergkubitzki@t-online.de

#### Sprechstunde des Ortsvorstandes und der Fraktion im Stadtrat Bad Langensalza

Jeden Mittwoch 09:30 Uhr - 11:30  
Uhr, Langestraße 75,  
99947 Bad Langensalza

# Mitgliederversammlung Mühlhausen

Wahlversammlung zur Wahl des OB-Kandidaten der Partei DIE LINKE. in Mühlhausen

am Dienstag, den 22.11.2011 um 19.00 Uhr im Kleinen Saal des Puschkinhauses

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Konstituierung (Geschäftsordnung, Wahlordnung, Wahlkommission)
5. Vorschläge zur Wahl als OB-Kandidat der Partei DIE LINKE. in Mühlhausen
6. Vorstellung der/des Kandidaten und Anfragen
7. Wahl in geheimer Abstimmung
8. Wahl der 2 Vertrauenspersonen
9. Wahl von 2 Versammlungsteilnehmern, die eine eidesstattliche Versicherung über den Verlauf der Versammlung abgeben

Stimmberechtigt sind alle Genossinnen und Genossen mit Hauptwohnsitz in Mühlhausen. Alle anderen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Der Orstvorstand Mühlhausen

# Mitteilung

**D**ie Stadtfraktion DIE LINKE in Bad Langensalza wird auch in diesem Jahr Weihnachtsüberraschungen für die Besucher der "Tafel" in Bad Langensalza sammeln, verpacken und vor Weihnachten überreichen.

Wir bitten alle Genossinnen und Genossen in Bad Langensalza sich wie im vergangenen Jahr aktiv daran zu beteiligen. Die Geschenke können im Büro in der Langen Str. 75 oder zur Mitgliederversammlung abgegeben werden. Sie werden dann liebevoll verpackt.

*i.A. E.Mender*

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 23. 11. 2011. Abholbereit ab 05. 12. zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

## Nächster BO-Treff:

Am:

Um:

Wo:

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im November

Kessel, Gertrud	am 03.11. zum 91.
Wunsch, Gerd	am 03.11. zum 66.
Merése, Gabriele	am 08.11. zum 50.
Müller, Manfred	am 10.11. zum 63.
Hildebrandt, Dieter	am 12.11. zum 55.
Treiber, Jens	am 15.11. zum 45.
Binternagel, Herbert	am 18.11. zum 64.
Bader, Hildegard	am 19.11. zum 85.
Lederer, Franz	am 21.11. zum 82.
Hesse, Detlef	am 21.11. zum 52.
Binternagel, Charlotte	am 24.11. zum 87.
Duske, Matthias	am 25.11. zum 28.
Anhalt, Dirk	am 26.11. zum 34.
Thon, Marianne	am 29.11. zum 89.

Wir trauern um unsere Genossin

**Ruth Degenhardt**  
geb. Kottirra

geb. 10.02.1924 gest. 03.10.2011

Wir werden sie in ehrendem Gedenken halten.

Gebietsvorstand  
Unstrut-Hainich

Basisgruppe  
Mitte

Ortsvorstand  
Mühlhausen

## Impressum

DIE LINKE. Kreisverband Unstrut-Hainich-Kreis, Görmarstraße 27, 99974 Mühlhausen, Tel. 03601-816921, Fax 03601-853493  
E-mail: rgeschaefsstelle@die-linke-unstruthainichkreis.de  
Redaktion: Rainer Erdmenger (V.i.S.d.P.), Dirk Anhalt, Helga Karl, Juliana Thormann  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion.

## Termine

08.11. - 18:00 Uhr Ortsvorstand Mühlhausen, Geschäftsstelle  
14.11. - 16:00 Uhr Basisgruppe Mitte, Geschäftsstelle  
15.11. - 14:00 Uhr Mitgliederversammlung, Pension Zöllner, Bad Langensalza  
16.11. - 13:30 Uhr AG Senioren, Basisgruppe Aue/Stadtberg Felchte, Geschäftsstelle  
16.11. - 19:00 Uhr Basisgruppe Forstberg, Schmudeschenke  
22.11. - 19:00 Uhr Mitgliederversammlung Mühlhausen, Nominierung des OB-Kandidaten für 2012, kleiner Saal im Puschkinhaus  
24.11. - 10:00 Uhr AG Geschäftsstelle  
29.11. - 19:00 Uhr Politstammtisch in Bad Langensalza, Lange Straße 75  
03.12. - 10:00 Uhr LiMA-regional in Erfurt, Fachhochschule, Infos unter:  
[www.linke-journalisten.de](http://www.linke-journalisten.de)